

## Prof. em. Dr. med. habil. Friedrich-Wilhelm Oeken zum 80. Geburtstag



Am 28. September feierte der emeritierte Direktor der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen in Leipzig, Prof. Dr. med. habil. Friedrich-Wilhelm Oeken, zusammen mit Familie, Freunden und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen 80. Geburtstag.

Außenstehende Beobachter wären wohl niemals auf den Gedanken gekommen, dass der Jubilar bereits acht Jahrzehnte auf seinem Lebenswege durchschritten hat. Voller Spannkraft, Elastizität und verbaler Schlagfertigkeit beweist er allen, dass das kalendarische Alter und das biologische Alter fürwahr deutlich differieren können.

Sein Geburtsjahr 1923 fällt in eine Zeit sozialer und politischer Spannungen in Deutschland.

Die Wechselhaftigkeit dieser Spannungen wird ihn sein Leben lang begleiten und seinen Lebensweg beeinflussen. Dieser Jahrgang ist im Verlauf des 2. Weltkrieges durch massive Verluste gezeichnet.

Als einziger Sohn eines HNO-Arztes und seiner Ehefrau wuchs er zunächst in einer wohlbehüteten, bürgerlichen Familie auf, bis sehr bald die Realitäten des inzwischen begonnenen Krieges eine unbeschwertere Jugend verhinderten. Die traditionsreiche Nikolaischule in Leipzig brachte die Hochschulreife, das Medizinstudium hatte einen schlechten Start durch Einberufung zum Wehrdienst. Sein Einsatzgebiet war bei der Kriegsmarine.

Nach unversehrter Rückkehr aus dem Kriege konnte er nach abgeschlossenem Studium in seiner Vaterstadt an der hiesigen HNO-Klinik unter der Leitung von Prof. Woldemar Tonnendorf seine Facharztausbildung beginnen.

Die weitere Entwicklung war geprägt durch großen Fleiß, so dass 1962 die Habilitation unter Prof. Dr. Fritz Moser erfolgen konnte. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit lagen auf dem Gebiet der Audiologie. So waren auch folgerichtig Untersuchungen zur Sprachfrequenztransposition für eine Hörverbesserung bei der Hochtonschwerhörigkeit Hauptinhalt seiner Habilitationsschrift. Seine vielseitige Begabung gestattete ihm auch die Erweiterung seiner Interessen auf technische Gebiete. So hat er manchmal erzählt, dass er gern Flugzeugkonstrukteur geworden wäre. Die Geschichte des Autobaues hat ihn zeitlebens fasziniert und gefangengehalten. Auch auf diesem Gebiet hat er in Fachkreisen beachtete Publikationen hervorgebracht.

Ziemlich bald zeigte sich sein didaktisches Geschick. Seine Lehrbücher über das Fachgebiet (bis zu sieben Auflagen!) waren bei den Studenten immer sehr beliebt. Andere Bücher befassten sich mit allergologischen und ar-

beitsmedizinischen Fragen, seine Mitarbeiter hat er mit viel Geschick in die Publikations-tätigkeit mit einbezogen.

1965 erfolgte der Ruf auf den Lehrstuhl der HNO-Heilkunde in Magdeburg, 1975 kehrte er nach der Emeritierung von Prof. Moser nach Leipzig zurück. In den folgenden 14 Jahren prägte er das Bild der Leipziger Klinik, 1989 wurde er in den Ruhestand versetzt.

Er habilitierte in Leipzig sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Magdeburg drei, darüber hinaus hat er durch Ideenspende viele zur wissenschaftlichen Arbeit animiert. Sein Leitungsstil war geprägt durch Kollegialität und Toleranz.

1961 heiratete er und war seinen beiden Söhnen ein liebevoller Vater. Die lange schwere Krankheit des zweiten Sohnes hat natürlich Schatten über das Familienleben geworfen. Sein früher Tod war nicht nur für die Familie, sondern auch für den Freundeskreis eine starke Belastung. Umso mehr wird der Vater nun die ehrenvolle Berufung des älteren Sohnes auf die Chefarztposition der HNO-Klinik in Chemnitz vor wenigen Wochen als ein echtes Geburtstagsgeschenk betrachten.

Seine regelmäßigen Betätigungen auf dem Tennisplatz sollten eigentlich viele Jüngere nachdenklich machen. Hier zeigt sich nämlich, dass nur regelmäßiges Bemühen auf körperlichem wie auf geistigem Feld zu jenen Erfolgen führt, die wir nur bewundern können. So wünsche ich im Namen der früheren Mitarbeiter, aber auch von Freunden und Angehörigen dem Jubilar noch lange seine Vitalität und seinen Elan.

Ad multos annos!

Wolfram Behrendt, Leipzig